

Träumt schön

8 fantastische Traumreisen zur
Guten Nacht

Anja Sommer

Das Buch:

Jede dieser kleinen Geschichten, die ihr euch gleich vorlesen lasst, ist ein Abenteuer. Sie entführen euch in ferne Welten voller freundlicher Wesen, lustiger Abenteuer und zauberhafter Orte.

Also, kuschelt euch in eure Decken, schließt die Augen und lauscht den Geschichten zur guten Nacht.

Die Autorin:

Anja Sommer ist das Pseudonym einer Autorin, die unter anderem Geschichten für Kinder verfasst. Sie schreibt unter Pseudonym um ihre Privatsphäre zu wahren.

Träumt schön

8 fantastische Traumreisen zur
Guten Nacht

von

Anja Sommer



Tuschel-Verlag

© 2024 Anja Sommer
1. Auflage

Herausgeber: Tuschel-Verlag
Autor: Anja Sommer
Umschlaggestaltung, Illustration: Anja Sommer, KI-Gestaltung,
Tuschel-Verlag
Korrektur: Stefan Katgeli

Verlag & Druck: Tuschel Verlag, Inh: Stefan Katgeli, Wallstadter Str. 14a,
63811 Stockstadt
ISBN: 978-3-911390-17-0

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede
Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors
unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige
Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche
Zugänglichmachung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Leseprobe

Prolog - Einleitung

Liebe kleine Träumerinnen und Träumer, bevor wir uns auf eine wundervolle Reise in das Land der Träume begeben, lasst uns gemeinsam die Augen schließen und tief durchatmen. Und zwar auf 3 - 1 zählt mal mit 2 uund 3.

Spürt ihr, wie sich der Raum um euch herum verwandelt? Hier gibt es keine Eile, keinen Lärm und keine Sorgen. Hier warten nur die schönsten Geschichten, die euch ins Traumland tragen.

Jede dieser kleinen Geschichten, die ihr gleich hören werdet, ist ein Abenteuer. Sie entführen euch in ferne Welten voller freundlicher Wesen, lustiger Abenteuer und zauberhafter Orte.

Also, kuschelt euch in eure Decken, schließt die Augen und lauscht den Geschichten zur guten Nacht.

Der Mondscheinzauber und die Schlafsterne

Es war einmal, so fangen viele Märchen und Geschichten an. Und so handelt diese Geschichte von einem kleinen Dorf, das versteckt in einem Tal zwischen hohen Bergen lag. Dieses Dorf war besonders, denn die Nächte dort waren von einem zauberhaften Mondschein erfüllt. Man erzählte sich, dass der Mondschein in ihrem Tal einen ganz besonderen Zauber trug – einen Mondscheinzauber, der jeden, der ihn erlebte, in einen tiefen, erholsamen Schlaf wiegte.

Eines Abends, als der Mond besonders hell schien und die Sterne am Himmel funkelten, beschloss die kleine Emma, länger wach zu bleiben und den Zauber des Mondscheins zu erforschen. Sie setzte sich auf die Fensterbank ihres Schlafzimmers und blickte hinaus in die klare Nacht. Der Mond schien ihr so nah, dass sie fast glaubte, ihn berühren zu können.

Während sie den Mond ansah, bemerkte sie, dass einige Sterne besonders hell leuchteten. Es schien, als ob sie um den Mond herum tanzten. Emma war fasziniert. Sie hatte Geschichten über die Schlafsterne gehört – Sterne, die nachts auf alle aufpassten und ihre Kraft nutzen, um den Menschen süße Träume zu schenken. Doch noch nie hatte sie die Schlafsterne so nah und so lebendig gesehen.

Plötzlich hörte sie ein sanftes Flüstern. „Emma, Emma“, rief eine leise Stimme. Emma schaute sich verwirrt um, konnte

aber niemanden sehen. „Hier oben“, flüsterte die Stimme erneut.

Emma blickte nach oben und sah zu ihrem Erstaunen einen kleinen, strahlenden Stern, der direkt vor ihrem Fenster schwebte.

„Wer bist du?“, fragte Emma erstaunt.

„Ich bin Luna, einer der Schlafsterne“, antwortete der kleine Stern mit einem sanften Lächeln. „Ich bin gekommen, um dich auf eine Reise zu begleiten, damit du den Mondscheinzauber der Schlafsterne besser verstehen kannst.“

Emma konnte ihr Glück kaum fassen. „Eine Reise? Wohin?“

„Nun - in das Land der Träume“, antwortete Luna. „Dort wirst du die Quelle des Mondscheinzaubers und die Geheimnisse der Schlafsterne entdecken.“

Luna schwebte sanft durch das Fenster und ein leuchtender Pfad aus Sternenstaub erschien vor Emma. Zögernd, aber voller Vorfreude, kletterte sie aus dem Fenster und trat auf den schimmernden Pfad. In dem Moment, als sie den Sternenstaub berührte, fühlte sie sich leicht wie eine Feder und wurde von einer unsichtbaren Kraft emporgehoben.

Gemeinsam mit Luna flog sie höher und höher, bis sie die Wolken durchbrachen und sich in einem Meer aus funkelnden Sternen wiederfanden. Emma war überwältigt von der Schönheit und Pracht, die sie umgab. „Wo sind wir?“, fragte sie ehrfürchtig.

„Dies ist das Reich der Schlafsterne“, antwortete Luna. „Hier werden die Träume geboren, die jede Nacht zu den Menschen auf der Erde geschickt werden.“

Emma blickte um sich und sah viele weitere Sterne, die wie Luna leuchteten und tanzten. Einige formten Bilder und Szenen, die wie lebendige Träume wirkten. „Das ist unglaublich“, flüsterte sie.

Luna führte sie zu einem besonders hellen Stern, der in einem sanften Blau schimmerte. „Das ist der Ursprung des Mondscheinzaubers“, erklärte Luna. „Dieser Stern sendet sein Licht hinab in euer Tal und sorgt dafür, dass ihr in Frieden schlafen könnt.“

Emma trat näher und spürte die warme, beruhigende Energie, die von dem Stern ausging. „Aber warum ist dieser Ort so besonders?“, fragte sie.

„Nun, alles hat seine eigene Geschichte“, antwortete Luna. „Euer Tal wurde vor langer Zeit von den ersten Sternwächtern gesegnet. Sie verbanden die Energie des Schlafsterns mit eurem Tal, sodass die Menschen dort immer in Ruhe und Geborgenheit schlafen können.“

Emma staunte über die Geschichte. „Und was ist mit den Träumen? Wie werden sie gemacht?“

Luna lächelte. „Die Träume entstehen aus den Wünschen und Gedanken der Menschen. Die Schlafsterne sammeln diese Wünsche und formen daraus die Träume, die sie dann in die Welt senden.“

Während sie sprach, sah Emma, wie die Sterne sanft leuchtende Kugeln formten und sie in den Nachthimmel schickten.

„Das sind die Träume, die wir heute Nacht senden“, erklärte Luna. „Jeder Traum ist einzigartig und bringt Freude, Trost oder Abenteuer.“

Emma fühlte sich geehrt, diesen wundervollen Ort besuchen zu dürfen. „Kann ich irgendwann wiederkommen?“, fragte sie.

Luna nickte. „Ja, jedes Mal, wenn du den Mondschein und die Schlafsterne siehst, kannst du daran denken, dass du Teil davon bist. Du wirst die Verbindung spüren und vielleicht sogar einen neuen Traum erschaffen.“

Mit diesen Worten begann Luna, Emma sanft zurück zur Erde zu führen. Der leuchtende Pfad aus Sternenstaub führte sie sicher zurück zu ihrem Fenster. Als Emma wieder in ihrem Bett lag, fühlte sie sich erfüllt von Frieden und Glück.

„Danke, Luna“, flüsterte sie, bevor sie die Augen schloss.

Der kleine Stern funkelte ein letztes Mal hell auf und verschwand dann im Nachthimmel. Emma schlief tief und fest ein, eingehüllt vom sanften Licht des Mondscheinzaubers und den wachsamen Schlafsternen. Und so träumte sie von wundervollen Abenteuern und wusste, dass sie immer Teil dieser zauberhaften Welt sein würde

Am nächsten Morgen wachte Emma auf, fühlte sich ausgeruht und glücklich, denn sie wusste, dass der Mondscheinzaubers und die Schlafsterne sie immer begleiten würden, egal wohin sie ging.

